

Was bleibt? Werte im Wandel

einladung

aus SICHTEN



LebensReich
Jubiläumende Monate zwischen Jung & Alt



Da Heim
Das Magazin der ARGE der Niederösterreichischen Pensionisten- und Pflegeheime
Heft 49 / Herbst 2011





01 Vorwort

Dir. Ing. Dietmar Stockinger

Wir, die ARGE NÖ Heime, feiert 25 Jahre Bestand. 25 Jahre heißt ein 1/4 Jahrhundert Arbeit im Sinne und im Auftrag der uns anvertrauten BewohnerInnen. Begonnen hat unsere Geschichte vor 25 Jahren mit einer kleinen Gruppe Mutiger, Veränderer, Wegbereiter unter der Führung von Edgar Führer.

Rückblickend kann ich sagen, dass sich die ARGE über die vielen Jahre kontinuierlich weiterentwickelt hat – mit unzähligen Projekten, Symposien, Veranstaltungen. Sie hat stets eine Plattform für neue Entwicklung geboten, immer vorausschauend Themen aufgegriffen und so den Wandel und die Entwicklung der Pflege in Niederösterreich maßgeblich mitgetragen und begleitet. Entscheidend dafür war stets die Nähe zur Politik und auch zur Abteilung Heime mit Dr. Otto Huber an der Spitze. Und diese permanent gelebte Kontinuität, begonnen von meinen Vorgängern Edgar Führer und Anton Kellner, hat die ARGE NÖ Heime zu dem gemacht, was sie heute ist: eine kompetente Anlaufstelle für mittlerweile über 90 Einrichtungen in NÖ und eine weit über die Landesgrenze anerkannte ARGE im Mix der Bundesländer.

Wir werden nicht ruhen, sondern weiter unseren Weg konsequent in der Qualität fortsetzen, um auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten ein professioneller und kompetenter Begleiter für die BewohnerInnen in der stationären Betreuung und Pflege in NÖ zu sein.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei allen UntersützerInnen, Sponsoren und HelferInnen bedanken, die uns all die Jahre begleitet haben!

Ihr Dietmar Stockinger
Obmann der ARGE NÖ Heime





02 Was war?

Wie alles begann ...

Die Gründung der ARGE NÖ Heime im Jahr 1993 war die logische Antwort auf die Notwendigkeit, unabdingbare Reformen in der Betreuung betagter Menschen in den Alten- und Pflegeheimen in Niederösterreich voranzutreiben. Gleichzeitig sollte eine Plattform für Informations- und Gedankenaustausch, für die Förderung der Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen und neue Philosophien der im stationären Alten- und Pflegebereich tätigen Menschen geschaffen werden. Als Pionier dieser Entwicklung gilt ARGE-Gründungsvater Edgar Führer. „Wie betreut man Menschen menschenwürdig? Das müssen alle in einem Heim verstehen, ob PflegehelferIn oder HeimleiterIn“, so Edgar Führer über die Anfänge der ARGE NÖ Heime. Gemeinsam mit seinem Team stellte er den Menschen in den Mittelpunkt seiner Überlegungen und setzte die Qualitätsoffensive dort an, wo Änderungen besonders nachhaltig wirken konnten wie z.B. in der Aus- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen und HeimleiterInnen. In der damaligen Soziallandesrätin Liese Prokop und in Hofrat Prof. Dr. Günther Kienast von der Landesakademie fanden Edgar Führer und seine MitarbeiterInnen wichtige GeburtshelferInnen und WegbereiterInnen.

Nach einer langen Gründungsvorbereitung der ARGE der Heimleiter, gelang zeitgleich mit der Eintragung in das Zentrale Vereinsregister am 30.03.1995 schließlich ein Durchbruch. Die Alten- und Pflegeheime waren nicht mehr den Bezirkshauptleuten unterstellt, sondern der Landesregierung. Das bedeutete einen Quantensprung in Gestaltungsmöglichkeit und Kreativität und sorgte für einen enormen Innovationsschub in den Häusern. Die Mitwirkenden des neuen Vereins sahen sich vor allem als Lobbyisten für die Heime und der darin betreuten Menschen.

Monika Honeder war lange Zeit an der Seite von Edgar Führer unterstützend tätig. „Wir haben über die Jahre hinweg zahlreiche Studienreisen und Kongresse organisiert und besucht. Wichtig war uns über den Tellerrand zu blicken, offensiv Ausschau zu halten nach Möglichkeiten, wie man die Pflege und Betreuung von alten und pflegebedürftigen Menschen noch besser gestalten kann“. Gerne denkt sie heute an die Aufbaujahre der ARGE zurück: an die Ausrichtung des österreichischen Heimleiterkongresses in Baden im Jahr 2000; an die Studienreise nach Holland im Jahr 2000, die die Idee des Ehrenamtes für die TeilnehmerInnen erlebbar und spürbar gemacht hat und die dann sehr konsequent in Niederösterreich verstärkt umgesetzt worden ist; an die Geburtsstunde der Zeitschrift DaHeim im Jahr 2000; an viele Veranstaltungen



gen, die heute „selbstverständlich“ und Routine geworden sind und damals von jeweils bunt gemischten, begeisterten Teams aus der Taufe gehoben wurden – Olympia der Generationen, Danke- Veranstaltungen, der Aktions-Herbst und Ehrenamtsveranstaltungen.

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der ARGE NÖ Heime war die Gründung der Fachgruppe Pflege im Jahr 2001. Waren in der ARGE NÖ Heime lange Zeit nur die HeimleiterInnen vertreten, sollten nun die Pflegeverantwortlichen einbezogen werden. „Für uns bedeutete das eine große Imageaufwertung, ein fixer Bestandteil in der ARGE der HeimleiterInnen zu werden und im Bereich der Pflege die Weiterentwicklung vorantreiben zu können“, erinnert sich Susanne Stanzel, die damals Obfrau der Fachgruppe Pflege war.

Im November 2005 wurde Anton Kellner zum neuen Obmann der ARGE NÖ Heime gewählt. Der „Health Care Manager“ mit einem „Professional MBA-Studium“ an der Wirtschaftsuniversität Wien und seinen beinahe 25 Jahren Erfahrung im Sozialbereich war von Anfang an an den Entwicklungen der ARGE NÖ Heime beteiligt. Zu seinen Erfolgen zählen u.a. die Einrichtung der Geschäftsstelle der ARGE NÖ-Heime mit zwei MitarbeiterInnen im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth und die Anpassung und Neuausrichtung der ARGE an die Schaffung der fünf niederösterreichischen Gesundheitsregionen. Es folgte ein Leitbildprozess, aus dem die „10 Thesen“ der ARGE NÖ-Heime hervorgegangen sind. Darin bekennt sich die ARGE umfassend zur Qualitätssicherung und zum Vorantreiben von Visionen und Entwicklungen.

Die flächendeckende Einführung des Qualitätsmanagementsystems E-Qalin® in der stationären Altenbetreuung in NÖ stellte einen weiteren Meilenstein dar und bildete die Basis, um sich in weiterer Folge mit dem Nationalen Qualitätszertifikat (NQZ) zertifizieren lassen zu können. Fünf NÖ Heime durften inzwischen diese Auszeichnung von Sozialminister Rudolf Hundstorfer entgegennehmen, zwei weitere werden im Jahr 2018 mit dem NQZ ausgezeichnet.

Ein Ziel hatte Anton Kellner stets klar vor Augen: die ARGE NÖ Heime als Kompetenzzentrum zu positionieren und neben den vielfachen Angeboten im teilstationären Bereich auch Beratungsangebote zu formulieren. Überzeugt zeigte er sich, dass es noch besser gelingen müsse, den Menschen in den Heimen ein „normales Leben“ zu ermöglichen, mit so viel individueller Unterstützung wie nötig. Die Heime müssten auch „durchlässiger“ werden. Ziel war es, dass ein Mensch zunächst nur mobile Unterstützung bei sich zu Hause braucht, dann Übergangspflege, in späterer Folge Tagespflege, dann vielleicht wiederum nur mobile Pflege bei sich zu Hause und schließlich Langzeitpflege in einer Einrichtung. Die flexible, unkomplizierte Inanspruchnahme und ein problemloser Wechsel zwischen all diesen Angeboten sollte eine wirkliche



Unterstützung pflegender Angehöriger darstellen und eine echte Dienstleistungsqualität bieten.

Ein lebenswertes und freudvolles Leben der betagten Menschen in den NÖ Heimen war und ist weiterhin im Fokus der ARGE NÖ Heime. Seit 2014 lenkt Dietmar Stockinger die Geschicke der ARGE NÖ Heime. Die Übergabe erfolgte nahtlos, da er bereits in den Jahren zuvor mit der Vertretungsfunktion des Obmanns in vielen Agenden betraut war. Die erste Großveranstaltung unter seiner Leitung war der Aktionstag „Die NÖ Heime als attraktive Arbeitgeber. Vereinbarkeit von Beruf & Familie“ am Landhausboulevard, Regierungsviertel St. Pölten. Viele Initiativen wurden in bewährter Qualität beibehalten, wie z.B. die Symposien der ARGE, die Pflegefachtagungen, Teilnahme an österreichischen und internationalen Kongressen. Weiterentwickelt hat sich besonders das Bildungsmanagement (ehemals Landesakademie), das mit 1.1.2017 neu organisiert wurde. „Wir sind stolz darauf, dass sich das Bildungsmanagement aufgrund der positiven Zusammenarbeit mit uns etabliert hat und nach Übersiedlung ins Amt der Landesregierung weiterhin als Bildungsplattform der Mitgliedshäuser genutzt wird. Stolz sind wir auch auf das inzwischen nahezu flächendeckend eingeführte Qualitätsmanagement sowie auf die ersten NQZ (Nationales Qualitätszertifikat) zertifizierten Häuser in Niederösterreich“, so Dietmar Stockinger.

Ein Meilenstein der letzten Jahre war die SROI-Studie (Social Return on Investment) des NPO-Instituts der Wirtschaftsuniversität Wien zum gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert der stationären Pflege- und Betreuungseinrichtungen in Niederösterreich und der Steiermark. Ergebnis: Ein in die Pflege investierter Euro bringt 3 Euro gesellschaftlichen und ökonomischen Nutzen.

Die vereinsintern lange diskutierte Statutenänderung konnte im Sommer 2017 finalisiert werden. Heim- und Pflegedienstleitungen sind nun als Vereinsmitglieder gleichgestellt. Zu dem 2016 aufgrund des forcierten Wohngruppenkonzeptes eingeführten Personalschlüssels nahm die ARGE nach ersten Erfahrungen in einem Positionspapier Stellung und zeigte Veränderungsbedarf auf.

Einen besonderen Fokus legte die ARGE unter Dietmar Stockinger in den letzten Jahren weiterhin auf die Imagearbeit. Es folgten die Initiativen „NÖ Heime: Orte der Begegnung – Mittendrin im Leben“ und „Ausgezeichnet gepflegt in Niederösterreich“. Weiters wurde ein Schwerpunkt auf das Ehrenamt gelegt. Herausgegeben wurde ein Ehrenamtsratgeber und es gab mehrere Tagungen und Veranstaltungen zum Thema.



Aus der Chronik der ARGE NÖ Heime

Obmänner

- Ing. Dietmar Stockinger seit 2014
- Anton Kellner, MBA, 2005 bis 2014 (ARGE Neuwahlen und Obmann-Wechsel am 28.4.2014)
- Edgar Führer 1993 bis 2005 (ARGE Neuwahlen und Obmann-Wechsel am 16.11.2005)

Landesrätinnen

- Mag.^a Christiane Teschl-Hofmeister seit 22. März 2018
- Mag.^a Barbara Schwarz April 2011 bis März 2018
- Mag.^a Johanna Mikl-Leitner März 2008 bis März 2011
- Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav 2005 bis Februar 2008
- Liese Prokopp 1992 bis 2004

Konstante seitens des Landes NÖ

- VHR Dr. Otto Huber – seit 1.3.1996 Leiter der Abteilung Landeskliniken und Landesbetreuungszentren (GS7)

Logos

- aktuell gelb/orange
- davor rote Männchen

Mitglieder

Heim- und PflegedienstleiterInnen aus 93 Häusern

1 Leitbild – 10 Thesen zur inhaltlichen Orientierung

Symposienreihe „ausSICHTEN“ der ARGE NÖ Heime

- 2018: Thema Glück (in Planung)
- 2017: „Die Würde des Menschen ist (un)antastbar“
- 2016: „meine, deine, unsere ... Zeitwahrnehmung in der Altenpflege“



- 2015: „Ich unter anderen“ Individualität – Freiheit – Grenzen
- 2014: „Ist weniger mehr?“ Der schwierige Weg zum Wesentlichen
- 2013: „Was bleibt? - Werte im Wandel“
- 2012: „Altern in anderen Kulturen“
- 2011: „Wenn ich einmal alt bin ...“ Fragen nach dem Sinn
- 2010: „Wie teuer ist die Zeit?“ Facetten des Ehrenamts
- 2009: „... darüber spricht man nicht!“ Tabuthemen der stationären Langzeitpflege
- 2008: „Vergiss es nicht – das verwirrte ich und ich“

Weitere Tagungen der ARGE NÖ Heime

- 2018: Tagung „Diversität im Ehrenamt verstehen“
- 2014: Tagung für EhrenamtskoordinatorInnen & SeniorenbetreuerInnen „Der gemeinsame Weg ist das Ziel“
- 2007: „The Day After: 24 Stunden Pflege / Betreuung – der gemeinsame Blick in die Zukunft“
- 2003: Zukunftssymposium „Leben im Alter – Prognosen & Perspektiven“

Fachtagungen gemeinsam mit Lebenswelt Heim, dem Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs

- 2018: Das 2. Erwachsenenschutz-Gesetz Inputs und Workshops
- 2017: Aktuelle gesetzliche Regelungen - Chancen und Herausforderungen
- 2013: Recht und Qualität im Heim
- 2011: Das Potential nutzen: Angehörige im Heim
- 2010: Novelle zum Heimaufenthaltsgesetz
- 2009: Osteoporose Bewusstseinskampagne: OASE, Osteoporose Awareness - Safer Environment

Fachtagungen der Fachgruppe Pflege

- 2018: „Arbeiten um zu leben oder leben um zu arbeiten? Verschiedene Generationen in Pflegeberufen“
- 2016: „Andere Länder – andere Sitten“ Transkulturelle Aspekte in der Pflege und Betreuung
- 2015: „Pflege – Recht – Ethik“
- 2014: „Alles was gut tut ... aus der Praxis für die Praxis“
- 2012: „Arbeit – Gesundheit im Gleichgewicht?“
- 2011: „Erwartungshaltung der Gesellschaft versus Möglichkeiten der Pflege“



- 2010: „Macht und Ohnmacht – wie alltäglich ist Gewalt in der Pflege?“
- 2009: „Sexualität im Alter“
- 2007: „Schwere Arbeit leicht gemacht“
- 2006: „Heimaufenthaltsgesetz - Ein Jahr danach“
- 2005: „Modell Eden“ & „Die Kraft des positiven Denkens“
- 2004: „Bundespflegegeld - Pflegeeinstufungen“ & „Visionen in der Pflege“
- 2003: „Selbstbestimmungsrecht, Sachwalterschaft, Freiheitsbeschränkung“

TELEIOS – Preis für Innovation, Qualität und Nachhaltigkeit in der Österreichischen Altenpflege

- 2017: 2. Platz (Kategorie MitarbeiterInnen) für das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Amstetten mit dem Projekt „Praxisanleitung neu“
- 2015: 3. Platz (Kategorie BewohnerInnen) für das NÖ Landespflegeheim Retz mit dem Projekt „Gartengestaltung für Jung und Alt“

Österreichischer Kongress für Führungskräfte in der Altenpflege (Lebenswelt Heim)

- 2018: „Wissen versetzt Berge“, Schladming (Steiermark)
- 2016: „Berufung Altenpflege“, Seefeld (Tirol)
- 2014: „Hart an der Grenze“, Eisenstadt (Burgenland)
- 2012: „markt.platz.pflege“, Velden (Kärnten)
- 2011: „Was' wiegt, das hat's!“, Wien
- Zuvor: 2008 Gmunden (Oberösterreich), 2006 Dornbirn (Vorarlberg), 2004 Salzburg, 2002 Graz (Steiermark), 2000 Baden (Niederösterreich, „Dem Leben Qualität geben“, Congress Casino Baden; organisiert durch die ARGE NÖ Heime in Kooperation mit Lebenswelt Heim)

Europäische E.D.E.-Kongresse

- 2017: „Führung einer Pflegeeinrichtung – heute und morgen. Stress, Zugeständnisse, Kompromisse und Lösungen“, Torun (Polen)
- 2015: „Vom Manager zum Netzwerker – Chancen von Netzwerkarbeit in der Langzeitpflege“, Montreux (Schweiz)
- 2013: „Let's network our care! Technologie in der Pflege – Möglichkeiten und Grenzen“, Tallinn (Estland)
- 2011: „Die großen Tabus in der Langzeitpflege“, Prag (Tschechien)



- Zuvor: 2009 Luxemburg, 2007 Berlin (Deutschland), 2005 Ljubljana (Slowenien), 2003 Paris (Frankreich), 2001 Venedig (Italien), 1999 Wien (Österreich);

Exkursionen, Studienreisen, weitere Fachtagungen & Symposien

- seit 2007 jährliche Hospiz Enquete
- seit 2005 jährlich Hospiz Symposium Horn
- Exkursionen z.B.: 2015 Tschechien; 2004 Finnland; 2003 Tschechien;
- Studienreisen z.B.: 2009 Luxemburg; 2000 Niederlande;

Qualitätsentwicklung und Fortbildungen

- Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime (NQZ), www.nqz-austria.at, Start im März 2009
- E-Qalin® Qualitätsmanagementsystem, Start im Oktober 2004, www.e-qalin.net
- Kooperation mit der NÖ Landesakademie (seit 17.1.2008 Vereinbarung über den Betrieb einer Fachstelle für Weiterbildung in NÖ Pensionisten- und Pflegeheimen)
- ARGE und NÖ Landesakademie finden zu einem Konsens „Fachstelle für Aus- und Weiterbildung“ soll eingerichtet werden (Neu: „Bildungsmanagement“ seit 1.1.2017 (Abt. GS7))

Initiativen, Projekte und Veranstaltungen

- Laufend: Projekt HPCPH - Hospizkultur und Palliative Care in NÖ Pflegeheimen – Kooperation mit dem LV Hospiz NÖ
- 2017: Teilnahme an der 1. NÖ Freiwilligenmesse, Landhaus St. Pölten
- 2017: Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „mittendrin im Leben“ – NÖ Heime: Orte der Begegnung
- 2016: Veranstaltungsreihe „mittendrin im Leben“ – NÖ Heime: Orte der Begegnung
- 2015: Festakt 10 Jahre „Bildungsmanagement Heime“, Römerhalle Mautern
- 2015: SROI Studie (Social Return on Investment), NPO & SE Kompetenzzentrum der Wirtschaftsuniversität Wien
- 2015: MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung, Circus Louis Knie, St. Pölten
- 2015: „Qualität mog I & moch I“, Festakt zur Verleihung von E-Qalin-Zertifikaten, Stift Göttweig
- 2014: Aktionstag „Die NÖ Heime als attraktive Arbeitgeber. Vereinbarkeit von Beruf & Familie“ mit anschließenden Regionalveranstaltungen
- 2013: MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung, „Schlager Nacht“, Auditorium Grafenegg
- 2013: „Qualität mog I & moch I“, Festakt zur Verleihung von E-Qalin-Zertifikaten, Z2000 Stockerau



- 2012: Veranstaltungsreihe „miteinander.füreinander – Generationen verbinden“
- 2011: Veranstaltungsreihe „Kunst & Ehrenamt“ mit Abschlussveranstaltung & Ausstellung im NÖ Landhaus St. Pölten
- 2011: MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung „musikalischer Gruß aus Niederösterreich“, Wolkenturm Grafenegg
- 2010: „Qualität mog I & moch I“, Festakt zur Verleihung von E-Qalin-Zertifikaten, Haus der Musik Grafenwörth
- 2009: MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung „Der Vogelhändler“, Schloss Haindorf Langenlois
- 2009: MitarbeiterInnen-Award, Auditorium Grafenegg
- 2008: „Qualität mog I & moch I“, Festakt zur Verleihung von E-Qalin-Zertifikaten, Schloss Laxenburg
- 2008: MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung, Magna Racino Ebreichsdorf
- 2008: Ehrenamts-Danke-Veranstaltung „An Ihrer Seite“, Kinocenter St. Pölten
- 2008-2014: NÖ Pflege-Extra als Beilage der NÖN
- 2007: MitarbeiterInnen-Award, Congress Casino Baden
- 2006: Präsentation neues ARGE-Leitbild, 10 Thesen
- 2002: Aktionsherbst
- 2002: MitarbeiterInnen-Fest, NÖ Landesmuseum St. Pölten
- 2002: „Bilderwelt der NÖ Heime“ – „Die Kunst, neue Wege zu gehen“, eine Bilderausstellung im Regierungsviertel
- 2002: „Ein Fest mit Freunden“, MitarbeiterInnen-Danke-Veranstaltung in der Römerhalle Mautern
- 2002: Aktionstag „Pflege hat Zukunft“, Landhausboulevard St. Pölten
- 2001: Fest für und mit Liese Prokop anlässlich Ihres Regierungsjubiläums, „20 Jahre soziales Engagement für die Menschen in Niederösterreich“, Schloss Grafenegg
- 2001: Start Ehrenamt „Spenden Sie Zeit. Schenken Sie Freude“
- 2001-2012: Olympia der Generationen, Landessportzentrum St. Pölten
- 2000: Information und Diskussion zum Thema „Heime für unsere alten Menschen – Fässer ohne Boden!?“
- Chronologie der letzten Jahre unter www.noehome.at/aktuelles/archiv.html

Veröffentlichungen der ARGE NÖ Heime

- 2016: Broschüre „Ehrenamt in den NÖ Heimen“
- Berichte u.a. zu den Themen „Schlanke Pflegeplanung und -dokumentation“, „Wünschenswerte Optimierungen in Pflegeheimen im Sinne der Normalität“
- 2012: Buch „LebensReich – Inspirierende Momente zwischen Jung und Alt“



- 2011: Katalog „Kunst & Ehrenamt“
- 2009: Interviewfilm zu Tabuthemen der stationären Langzeitpflege (Heim – Ekel – Depression – Suizid) in Kooperation mit der FH St. Pölten anl. Symposium „... darüber spricht man nicht!“
- seit 2000: Zeitschrift „DaHeim“, 3 Ausgaben jährlich; 2008 Redesign, 4 Ausgaben jährlich; 2014 Redesign

Gesetzesänderungen und Verordnungen

- 2017: 2. Erwachsenenschutzgesetz, Inkrafttreten 1. Juli 2018
- 2017: Abschaffung des Pflegeregresses ab 1. Jänner 2018
- 2017: Reform des mehr als 200 Jahre alten Erbrechts tritt in Kraft
- 2017: ELGA-Ausbau
- 2016: GuKG Novelle 2016
- 2015: Parlamentsbeschluss Erstes Gesundheitsberuferegister-Gesetz, Inkrafttreten 1. Juli 2018
- 2015: Änderungen Bundespflegegeldgesetz, Inkrafttreten 1. Jänner 2016
- 2014: Start der nationalen Elektronischen Gesundheitsakte namens ELGA trotz massiver Kritik am 2. Januar 2014
- 2012: Bundesgesetzblatt zum Freiwilligengesetz
- 2012: Pflegedienstleistungsstatistik-Verordnung
- 2010: Heimaufenthaltsgesetz Novelle
- 2009: Neuerungen in der Pflegevorsorge
- 2005: Die E-Card kommt
- 2005: Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG zwischen dem Bund und den Ländern über Sozialbetreuungsberufe
- 2004: Neues Ausbildungskonzept für Gesundheits- und Sozialberufe: zukunftsweisend, einheitlich durchlässig
- 2004: Neues Heimvertragsgesetz
- 2004: Heimaufenthaltsgesetz
- 2003: Neue Pflegeheimverordnung und verpflichtende Heimverträge stellen die Beziehung zwischen HeimbewohnerInnen und Träger auf eine vollkommen neue Basis
- 2003: „Die neue Pflegeaufsicht“ – Service für Qualitätssicherung

Struktur der ARGE NÖ Heime

- 2017 Statutenänderung stellt Heim- und PflegedienstleiterInnen gleich
- 2001 Gründung der Fachgruppe Pflege
- 1993 Gründung ARGE HeimleiterInnen Pensionisten- und Pflegeheime / 2005 ARGE NÖ Heime






03 Was ist? Der Verein und seine Ziele



Die ARGE NÖ Heime wurde 1993 mit dem Ziel gegründet, in Niederösterreich gemeinsam an Herausforderungen in der Pflege und Betreuung zu arbeiten und Lösungsvorschläge zu erstellen. Wir sehen uns als Plattform für Informations- und Gedankenaustausch, Förderung der Weiterbildung sowie für innovative Pflege- und Betreuungsformen.

Führungskräfte aus mehr als 90 NÖ Pflege- und Betreuungszentren und privatrechtlich geführten Einrichtungen sind Mitglied der ARGE NÖ Heime. Als kompetenter Partner werden wir vom Land Niederösterreich eingebunden und nehmen u.a. Stellung zu Gesetzesentwürfen und Verordnungen. Außerdem arbeiten wir mit Aufsichtsbehörden und Kontrollorganen sowie Vereinen zusammen, die sich für das Wohl unserer BewohnerInnen einsetzen.

Kontakt:
ARGE der Niederösterreichischen Pensionisten- und Pflegeheime
3484 Grafenwörth, Hofgarten 1
Tel.: 02738 / 77 0 66 - 403
Fax: 02738 / 21 356
office@noeheime.at
www.noeheime.at
Follow us on 

Seit 2018 hat die ARGE NÖ Heime neue Büroräumlichkeiten.
Ihre AnsprechpartnerInnen in der Geschäftsstelle:
Natalie Seidl, Birgit Edhofer
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag, 8:00 bis 12:00 Uhr



Neue interne Strukturen

Am 21. Juni 2017 hat die Generalversammlung der ARGE NÖ Heime neue Statuten beschlossen. Ab nun sind Heim- & Pflegedienstleitungen gleichwertig vertreten. Bei der Neuwahl am 11. April 2018 kommen erstmals die neu beschlossenen Strukturen zur Umsetzung.

Der Vorstand

Obmann: Dir. Ing. Dietmar Stockinger | Obmann-Stv.: Dir. Martin Wiczorek | Obmann-Stv.: Dir.ⁱⁿ & PDLⁱⁿ Gerlinde Göschelbauer, MSc, MBA

Kassier: Dir. Walter Freinberger, MBA | Kassier-Stv.: Dir.ⁱⁿ Gerlinde Obermayer

Schriftführer: PBL Jörg Ney

Kooptiert:

E.D.E.-Beauftragter für Aus-, Fort- und Weiterbildung: Dir. Edgar Führer

Fachausschuss NÖ PBZ DirektorInnen: Reg.Rat Dir. Klaus Pavlecka

WKNÖ: GF Jana Bockholdt, MAS

Lebenswelt Heim, Bundesverband der Alten- und Pflegeheime Österreichs: Markus Mattersberger, MMSc, MBA

Das Organigramm

Vorstand

Obfrau/Obmann + 2 Obfrau/Obmann-Stv.
KassierIn + KassierIn-Stv.
SchriftführerInnen
Kooptierte Personen (E.D.E., Bundesverband, WKO, ...)

Beirat

Je 2-4 VertreterInnen aus den 5 Regionen

Vollversammlung

Heim- und PflegedienstleiterInnen der 93 Mitgliedshäuser

2 KassaprüferInnen





10 Thesen

Die ARGE NÖ Heime steht für

1. Qualitätssicherung

- Förderung landesweiter Qualitätsarbeit

2. Bildung

- Einbringen in die bedarfsorientierte Entwicklung und Umsetzung des Weiterbildungsangebotes in den Pflegeeinrichtungen

3. Visionen und Innovationen

- Den Bedürfnissen unserer BewohnerInnen entsprechende Entwicklung zukunftsorientierter Pflege- und Betreuungskonzepte

4. Interdisziplinarität

- Förderung der berufsgruppen- und trägerübergreifenden Zusammenarbeit

5. Kommunikation und Information

- Erfahrungs- und Wissensaustausch regional und überregional
- Organisation von Diskussionsforen und Veranstaltungen

6. Strategische Anliegen

- ARGE NÖ Heime als Sprachrohr für Anliegen von Heim- und PflegedienstleiterInnen sowie Trägern

7. Gemeinsames Entwickeln

- Praxisnahe Erarbeitung von Fachthemen in Arbeitskreisen und Präsentation von Ergebnissen

8. Partner der Politik

- ARGE NÖ Heime als kompetenter Ansprechpartner zum Thema Pflege und Betreuung sowie Betriebsführung
- Entwicklung von Zukunftsstrategien und Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen

9. Blick über die Grenzen

- Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene
- Durchführung von und Teilnahme an nationalen und internationalen Kongressen

10. Öffentlichkeitsarbeit

- Gemeinsamer, aktiver Auftritt in der Öffentlichkeit in Form von Veranstaltungen sowie in Printmedien und sozialen Medien; Herausgabe des Magazins „DaHeim“
- Imagearbeit für unsere Einrichtungen und Leistungen





Rückblick und Ausblick aus Sicht des Landes Niederösterreich

VHR Dr. Otto Huber

Wir haben als „Familie der NÖ Heime“, auch dank der ausgezeichneten, konstruktiven und dynamischen Zusammenarbeit mit der ARGE NÖ Heime in den letzten 25 Jahren viel erreicht. Auch deshalb, weil wir notwendige Veränderungen vorgenommen und die Angebote konsequent weiterentwickelt haben. Ich erinnere nur an die „Meilensteine“ wie die Herauslösung der damaligen Pensionistenheime aus dem Verwaltungsbereich der Bezirkshauptmannschaften, das darauf folgende enorme

Investment in die Mitarbeiter- und Angebotsentwicklung und in die (räumliche wie technische) Infrastruktur unserer Häuser, was in den letzten zehn Jahren dazu führte, dass wir uns als Wirtschafts- und Servicebetriebe zukunftsfähig aufgestellt haben. Jetzt sind wir mittendrin in einem äußerst ambitionierten Innovationsprozess, der Kreise ziehen wird und über Niederösterreich hinaus strahlen soll.

All diese Erfolge passieren nicht von selbst, es braucht Mut und Bereitschaft zu Veränderungen, Weitsicht aber auch Praxisbezug und vor allem Entscheidungsträger, Führungskräfte und MitarbeiterInnen, die bereit sind, diesen Weg gemeinsam zu gehen.

Es waren auch für mich gemeinsame 25 Jahre, die ersten Jahre noch direkt bei Liese Prokop, wo wir mit Edgar Führer die ARGE aus der Taufe gehoben haben und dann viele weitere Jahre in meiner aktuellen Aufgabe! In der ARGE NÖ Heime haben wir in all den Jahren immer einen verlässlichen, fordernden wie fördernden Partner gefunden. Dafür darf ich seitens des Landes Niederösterreich und namens aller NÖ Pflege- und Betreuungszentren und der Abteilung GS7 aufrichtig danken und zum Geburtstag herzlich gratulieren.

Ich halte mir als Leitlinie meines Handelns immer die Formel *panta rhei* des griechischen Philosophen Heraklit vor Augen, der meinte: „Alles fließt und nichts bleibt; es gibt nur ein ewiges Werden und Wandeln“. Es war im Rückblick jedes Jahr mit neuen Herausforderungen und Veränderungen verbunden.

In diesem Sinne bin ich zutiefst davon überzeugt, dass es die „Familie der NÖ Heime“ und dieses gemeinsame Miteinander auch weiterhin braucht, um älteren und pflegebedürftigen Menschen in unserem Land ein gutes Altern in Würde zu ermöglichen. Gerade weil sich wieder neue Rahmenbedingungen (Stichwort Abschaffung Pflegeregress) für uns auftun. Ich freue mich, der ARGE NÖ Heime zum Jubiläum nochmals herzlich gratulieren zu dürfen und auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.





04 Was folgt?

- Neue interne Strukturen heben Pflegedienstleitung und Heimleitung auf gleiche Ebene.
- Aktuelle Themen: Abschaffung des Pflegeregresses, Ausbauprojekte, neues Erwachsenenschutzrecht, neue Wohnformen, Personalbedarf, demografische Entwicklung etc.
- Der 16. Österreichische Kongress für Führungskräfte in der Altenpflege 2020 wird von Niederösterreich ausgerichtet

Das Vorstandsteam im Gespräch

Was bleibt stabil?

Stabil bleibt unsere Aufgabe: eine gute Betreuung der BewohnerInnen in unseren Einrichtungen. Stabil bleibt auch unsere Werthaltung: die Wertschätzung, die wir unseren BewohnerInnen entgegenbringen, ihren Selbstwert, den wir fördern wollen und die Selbstbestimmung, die wir unterstützen wollen. Die Frage ist, welche Rahmenbedingungen wir dafür schaffen und welche Aufmerksamkeit wir auf spezielle Dinge lenken. Derzeit achten wir z.B. besonders auf individuelle Bedürfnisse der älteren Menschen, was braucht der einzelne für sich?

Stabil bleibt auch das vorausschauende Agieren der ARGE. Was wird in Zukunft von Nöten sein – fachspezifisch, ausbildungsmäßig, im Hinblick auf das Personal und das Beschäftigungsangebot in unseren Heimen. Die ARGE ist ständig am Ball, um Rahmenbedingungen zu schaffen, die geeignet sind, zukünftige Herausforderungen zu bewältigen.

Einen wesentlichen Teil unserer Arbeit machen auch die Lobbyarbeit sowie die gegenseitige Unterstützung der Personen in Leitungspositionen und das Voneinander-Lernen aus z.B. was die wirtschaftliche Betrachtungsweise der Heime betrifft. Nicht zuletzt in diesem Zusammenhang ist das Zusammenwirken der Einrichtungen des Landes und der privatrechtlich geführten Häuser ein großer (Lern)Gewinn für alle.

Wo sind die Wandlungsfelder?

Wir sind mit einer sich massiv verändernden Klientel konfrontiert. Menschen, die heute in unsere Heime kommen, haben andere Bedürfnisse, Erwartungen, Ängste als noch vor 10, 20, 25 Jahren. Unsere BewohnerInnen verändern sich. Welche Betreuungsförmen werden wir in Zukunft brauchen, um die veränderten Bedürfnisse und Erwartungen berücksichtigen zu können?



Stark verändern muss sich auch das Beschäftigungspotential in unseren Heimen. Einerseits haben die Menschen heute andere Interessen, andererseits kommen immer mehr Menschen mit Demenzerkrankungen in unsere Häuser. Die an Demenz Erkrankten werden auch immer jünger. Eine unserer Herausforderungen werden z.B. Menschen, die ihre Pflegebedürftigkeit durch ein exzessives Leben „erworben“ haben (Alkohol, Drogen, ...). Validation funktioniert aber vor allem bei älteren Menschen mit Demenz besonders gut.

Ein wesentliches Wandlungsfeld sind die unterschiedlichen Kulturen, aus denen immer mehr unserer BewohnerInnen kommen. Wir werden multikulturell. Das braucht ein neues Draufsehen, Verstehen und einen geeigneten Umgang.

Mehr Nachfrage nach Heimplätzen bringt aktuell die Abschaffung des Regresses mit sich. Wir tun gut daran sehr aufzupassen, dass dies nicht zu einer verminderten Betreuungs- und Pflegequalität durch reduzierte Budgets führt.

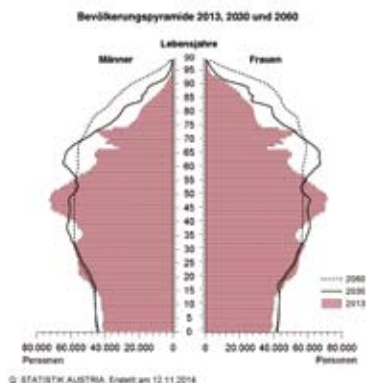
Welche Ziele verfolgt die ARGE?

Der gute Draht zur Politik ist uns wichtig, wir haben uns zu einem wichtigen Ansprechpartner der Politik entwickelt. So werden wir gefragt Stellungnahmen abzugeben oder z.B. ein Positionspapier bez. Personalentwicklung und Personalbedarf zu entwickeln. Wir sind der kompetente Ansprechpartner des Landes, egal um welche gesellschaftsrelevanten Altenpflege und Betreuungsthemen es geht.

Auch die Öffnung nach außen ist uns weiterhin sehr wichtig. Die Menschen dazu einzuladen, in unsere Häuser einzuschauen und sich ein neues Bild zu verschaffen. Was uns stolz macht und wirkliche Freude schenkt ist, dass sich unsere BewohnerInnen bei uns wirklich wohlfühlen. Das gilt es weiterhin verstärkt nach außen zu kommunizieren um aufzuklären.

Wichtig ist uns, dass die Pflegestufe 4 als Aufnahmekriterium in unseren Häusern nicht weiter angehoben wird. Wir dürfen zu keinen reinen Hospizstationen für Sterbefälle werden. Unsere BewohnerInnen geben unseren Häusern durch ihre Persönlichkeiten eine eigene Identität. Das ist gut so und soll auch so bleiben.

Insgesamt werden wir gesellschaftlich in Zukunft verstärkt auf Prävention achten müssen. Wie kann es gelingen, den Anteil der gesunden Lebensjahre auszudehnen und damit Lebensqualität zu gewinnen und Kosten zu sparen? Damit die Pflege leistbar bleibt.



Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Pensionisten- und Pflegeheime Niederösterreichs

Adresse: 3484 Grafenwörth, Hofgarten 1, Tel: +43 (0)2738/77066-403, office@noeheime.at, www.noeheime.at

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Ing. Dietmar Stockinger

Konzept, Lektorat, Layout & Satz: Gabriele Tupy, 1210 Wien, www.imzusammenspiel.com

Druck: Creativ art service GRAFIK & DRUCK GesmbH., 3500 Krems an der Donau, www.grafik-druck.at

